

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 79 (1981)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: STV-FVK : Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik = UTS-MGR : Groupement professionnel en mensuration et génie rural

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Praxisjahre nach Erlangung des entsprechenden Kategorien-ausweises	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III	Kategorie IV
Im 1. Jahr	26 860	38 545	45 550	37 375
Ab 2. Jahr	28 380	39 560	47 185	39 885
3.	29 900	40 575	48 820	42 375
4.	31 420	41 595	50 455	44 515
5.	32 435	42 610	52 095	46 660
6.	33 450	43 625	52 935	48 505
7.	34 465	44 640	53 775	50 350
8.	35 485	45 655	54 615	52 195
9.	36 500	46 670	55 455	54 040
10.	37 515	47 690	56 295	55 890
11.	38 530	48 120	56 880	56 765
12.	39 550	48 555	57 465	57 640
13.	40 565	48 985	58 050	58 225
14.	41 580	49 415	58 635	58 810
15.	42 595	49 850	59 215	59 395
16.	43 270	50 280	59 685	59 920
17.	43 940	50 715	60 150	60 445
18.	44 610	51 145	60 620	60 970
19.	45 285	51 580	61 085	61 495
20.	45 955	52 010	61 555	62 020
21.	46 415	52 440	62 020	62 485
22.	46 875	52 875	62 485	62 955
23.	47 340	53 305		63 420
24.	47 800	53 740		63 890
25.	48 265			64 355
26.	48 630			64 825
27.	48 995			
28.	49 365			
29.	49 735			
30.	50 100			

Während der Probezeit beträgt der Monatslohn mindestens $\frac{1}{14}$ der Ansätze gemäss Jahresrichtlohn.

Lohnkategorien:

Kategorie I

- Vermessungszeichner mit Fähigkeitszeugnis (Lehrbrief)

Kategorie II

- Vermessungstechniker mit 1 oder 2 Fachausweisen gemäss Weisungen vom 22.3.1946
- Vermessungstechniker mit 1 Fachausweis gemäss Reglement vom 30.6.1967

Kategorie III

- Vermessungstechniker mit 3 und mehr Fachausweisen gemäss Weisungen vom 22.3.1946
- Vermessungstechniker mit 2 und mehr Fachausweisen gemäss Reglement vom 30.6.1967

Kategorie IV

- Ingenieur HTL

Catégories des salaires:

Catégorie I:

- dessinateurs géomètres avec certificat de capacité (certificat d'apprentissage)

Catégorie II

- techniciens géomètres avec 1 ou 2 certificats selon les directives du 22.3.1946
- techniciens géomètres avec 1 certificat selon le règlement du 30.6.1967

Catégorie III

- techniciens géomètres avec 3 certificats et plus selon les directives du 22.3.1946
- techniciens géomètres avec 2 certificats et plus selon le règlement du 30.6.1967

Catégorie IV

- ingénieurs ETS

Lehrabschlussprüfungen für Vermessungszeichner an der Gewerbeschule Zürich, Herbst 1981

Von 18 geprüften Lehrlingen haben 17 die Prüfung mit Erfolg bestanden. 1 Lehrling hat infolge ungenügender Noten in den praktischen Arbeiten die Prüfung nicht bestanden. Notendurchschnitte:

- | | |
|------------------------|-----|
| 1. Praktische Arbeiten | 5,0 |
| 2. Berufskenntnisse | 4,5 |
| 3. Schulnote | 5,2 |

Die Note in den praktischen Arbeiten zählt für die Gesamtnote doppelt.

Gesamtdurchschnitt 4,9
Mit einem Buchpreis für sehr gute Leistungen wurde durch SVVK und VSVT folgender Kandidat ausgezeichnet:

Mit Note 5,4 Hebeisen Stefan (M. Zurbuchen, Bern). *Prüfungskommission für Vermessungszeichner*

Vermessungszeichner Schweizer Meister im Kunstufern

Dem 21jährigen Markus Lehmann gelang der Titelgewinn eines Schweizer Meisters im Kunstufern in Steckborn. Der junge Schweizer Meister - einer der jüngsten in der Geschichte des Schweizer Kunstufernens - hat noch eine lange Karrierezeit vor sich. Er möchte noch mehrere Jahre Spitzensport betreiben. Sein nächstes Ziel sind die Weltmeisterschaften in Moskau, sein Fernziel die Olympischen Spiele.

Zu seiner grossartigen Leistung gratulieren wir unserem Markus Lehmann recht herzlich und wünschen ihm für seine berufliche und sportliche Karriere alles Gute und recht viel Glück.

E. B.

**VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:**
Riant-Val, 1815 Baugy, Tel. 021/61 21 25

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement

pour tout renseignement:

Paul Gobeli, Im Ibach 6, 8712 Stäfa
01/926 43 38 P
01/216 27 60 G



Voranzeige

1. Generalversammlung 1982

Ort: Zürich, Bahnhofquai 7, Restaurant «Du Pont, «Schützenstube»

Zeit: 23. Januar 1982, 10.15

Traktanden:

1. Genehmigung der Traktandenliste,
Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der GV 1981
(siehe in dieser Ausgabe)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassa- und Revisorenbericht
5. Budget und Jahresbeitrag 1982

6. Wahlen (1 Vorstandsmitglied)

7. Bericht über den Zentralverband

8. Orientierung über die Blockkurse

9. Verabschiedung der Stellungnahme zur RAV

10. Verschiedenes.

2. Nachmittagsveranstaltung

Für den Nachmittag ist eine gesellschaftlich-kulturelle Veranstaltung vorbereitet.

Der Vorstand

Protokoll der Generalversammlung vom 24. Januar 1981 im Restaurant «Du Pont», Zürich

Anwesende:

Vom Vorstand die HH.:

A. Tuffli
M. Arnold
Ch. Ledermann
K. Müller
W. Ulrich
R. Blanchat

Von den Mitgliedern:
32 Aktivmitglieder

Entschuldigt:
Diplomklasse 1969

Gäste: HH.:
Logoz
Hj. Peter

Genehmigung der Traktandenliste, Wahl der Stimmenzähler

Es wird beantragt, die Traktandenliste um das Traktandum Ehrungen zu erweitern.

Mit dieser Änderung wird die Traktandenliste genehmigt.

Als Stimmenzähler werden Ch. Kropf und A. Pflugshaupt gewählt.

Protokoll der GV 1980

Das Protokoll der GV 1980 wurde in der Zeitschrift VPK abgedruckt. Auf eine Verlesung wird verzichtet. Die Versammlung genehmigt das Protokoll unverändert.

Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Jahresbericht greift der Präsident folgende Themenkreise auf:

Mitgliederbewegung:

Im vergangenen Vereinsjahr konnten wiederum 10 neue Mitglieder aufgenommen werden.

Weiterbildung:

In diesem Zwischenjahr der Weiterausbildung beschränkten sich die Aktivitäten auf die Vorbereitung des Kurses «Quartierplanung» vom 26. bis 28.2.81. In bewährter Manier verstand es Kollege Ch. Ledermann, ein interessantes und vielversprechendes Programm zusammenzustellen.

RAV:

Die konstituierte FVK-Kommission hat die Arbeit aufgenommen. Es zeigte sich jedoch bald, dass es schwierig ist, im jetzigen Zeitpunkt von der RAV-Kommission zur eigenen Information Unterlagen (z.B. Grobkonzepte) zu erhalten. Aus soweit verständlichen Gründen will die RAV-Kommission ein möglichst ausgereiftes Projekt zur Vernehmlassung abgeben. Unsere Kommission wird sich demnächst mit dem Entwurf auseinandersetzen müssen.

In Anbetracht der grossen Bedeutung der RAV – geht es hier doch um grundsätzliche Weichenstellungen – und vor allem unter Berücksichtigung des derzeitigen Standes in der Patentfrage wird unsere Fachgruppe gut daran tun, diese Arbeiten mit grösster Aufmerksamkeit zu verfolgen. Dazu gehört insbesondere, dass sich jeder persönlich informiert und engagiert.

Standespolitik:

Die Patentkommission trat am 14. August zur Schlussitzung zusammen. Mit dem Schlussbericht wurden dem EJPD zwei stimmenmässig praktisch gleichwertige Anträge vorgelegt:

- Var. ETH-Vertreter: Beibehaltung der jetzigen Regelung (also mit separater theoretischer und praktischer Prüfung)
- Var. HTL-Vertreter: Weiterverfolgung der Staatsprüfung (neues Prüfungsmodell für ETH- und HTL-Absolventen)

Überraschend schnell – nämlich bereits am 25.9.1980 – entschied sich das EJPD für die Variante der ETH-Vertreter. Die Kommission wurde aufgelöst.

Vorstand und Ausschuss haben sich eingehend mit dieser neuen Lage auseinandergesetzt. Dieser jüngste Entscheid ist daher besonders bedauerlich, weil er zweifellos aufgrund des sehr knappen Ergebnisses der Patentkommission entstanden ist. Gerade aber wegen des knappen Ausgangs wird wohl niemand daran glauben, dass die Patentfrage damit erledigt sei. Es empfiehlt sich jedoch, die nächsten Aktivitäten in dieser Richtung gut zu überlegen und nicht zu überstürzen. Nutzen wir die Zwischenzeit mit weiterer beruflicher Bewährung und Profilierung, jeder einzelne an seinem Platz. Dies wird unseren Begehren nur gut tun.

Der Präsident dankt an dieser Stelle noch unserem Redaktor, Kollege Ulrich, bestens für seine umfassenden und fundierten Berichte in der Zeitschrift.

Rückblick:

Im Hinblick auf seine Amtsübergabe hält der Präsident Rückschau. Die ersten Aktivitäten gehen zurück auf das Jahr 1970. Damals trat eine Initiativgruppe, bestehend aus den Kollegen Erwin Angehrn, Hans Baumann, Willi Hauser, Dieter Schneider, Erich Husner und dem Präsidenten, zusammen, um die ersten Vorkehrten zu treffen.

Am 23.1.71 folgte dann die Gründung der VGT, welche mit dem Anschluss an den STV am 20.1.73 in der FGT (heute FVK) übergeführt wurde. In all diesen Jahren gelangten u.a. folgende Geschäfte zur Behandlung:

- Erhebung über Praxis, Schul- und Weiterbildung der HTL-Absolventen (1970 und 1977)
- Stellungnahme zum Leitbild «Die Schweizerische Vermessung» (1971)
- Mitarbeit bei der Reform Studienplan der Abt. Vermessung TBB (1971)
- Stellungnahme zum Reg. Entwurf über die Erteilung des eidg. Patentes für Ingenieur-Geometer (1972)
- Stellungnahme zum Nachdiplomstudium TBB (1973)
- Weiterbildungskurse 1975: EDM
1977: Rechtsfragen
1979: EDV
1981: Quartierplanung
- Erarbeitung Berufsbild «Vermessungsberufe» (Orientierungsschrift, ab 1977)
- Zusammenschluss Fachzeitschrift (1977)
- Stellungnahme zu den neuen Vermarkungsvorschriften (1978)
- Stellungnahme RAV (ab 1979)
- Patentfrage

- Aktivitäten ab 1971 (Korrespondenzen, Besprechungen, Memorandum etc.)
- Begleitung der Arbeit der ausserparlamentarischen Patentkommission (1977–80).

Alles in allem war es eine lange, zum Teil harte und manchmal auch bewegte Zeit. Unsere Position machte es nicht immer möglich, beliebt zu sein bzw. zu werden. Oftmals wurden die Klingen gekreuzt! Der Präsident gibt sein Amt heute mit der Genugtuung weiter, in den vergangenen Jahren viel gelernt, gesehen und gehört zu haben. In Erinnerung bleiben unzählige persönliche Kontakte und Freundschaften, die er jedem nur gönnen kann. Wo sein Temperament «durchgedreht» hat, entschuldigt er sich in aller Form.

Ausblick

Der künftigen Führung stehen weitere, wichtige Aufgaben bevor. In erster Linie wird es darum gehen, eine Standortbestimmung vorzunehmen. Berufsziele sind zu formulieren, Prioritäten zu setzen. Doch eines ist heute schon klar: für die Erreichung gesteckter Ziele genügt ein aktiver Vorstand nicht. Vielmehr wird das Engagement jedes einzelnen erforderlich. Die beste Lektion in dieser Beziehung hat uns der SVVK im letzten Jahr mit dem Fall der Staatsprüfung erteilt.

In der Patentfrage haben wir zweifellos einen Achtungserfolg erzielt. Es wäre falsch, diese Position aufzugeben. Dies gilt vor allem auch im Hinblick auf die RAV.

Kassawesen

Der Kassier Ch. Seiler erläutert die Jahresrechnung. Die Rechnung weist einen Vermögenszuwachs von Fr. 918.20 aus.

Der Auftrag des Revisors lautet auf Genehmigung des Kassaberichtes.

Ohne Gegenstimme wird die Jahresrechnung 1980 genehmigt.

Budget 1981

Dem Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag zu belassen, wird zugestimmt. Kollege Kropf bittet den Vorstand, die Passivmitglieder anzuhalten, dem STV beizutreten.

Werner Ulrich erläutert Rechnung und Budget der Zeitschrift.

Das Budget 1981 der FVK wird einstimmig genehmigt.

Wahlen, Ehrungen

Max Arnöld ehrt die aus dem Vorstand austretenden Kollegen Aktuar Kurt Müller und Präsident Andrea Tuffli. Mit diesen Kollegen scheiden markante Persönlichkeiten aus dem Vorstand.

Die Vorstandsmitglieder, die sich wieder zur Verfügung stellen, werden in globo einstimmig wiedergewählt.

Anstelle der austretenden Mitglieder werden mit grossem Applaus die Kollegen Rudolf Leuenberger und Kurt Grimm in den Vorstand gewählt.

Neben dem bisherigen Revisor wird René Huser als neuer Rechnungsrevisor gewählt. Unter Verdankung der während vielen Jahren geleisteten grossen Arbeit wird den beiden ein Geschenk überreicht. Präsident Andrea Tuffli wird unter grossem Applaus zum Ehrenmitglied der Fachgruppe ernannt.

Zentralverband

Im Berichtsjahr konnte der STV einen Zuwachs von 350 Mitgliedern verzeichnen. Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages von Fr. 90.– auf Fr. 110.– ist nicht etwa auf die erweiterte Aktivität des STV, sondern auf die in den letzten Jahren eingetretene Teuerung zurückzuführen.

Das Büro für Stellenvermittlung des STV arbeitete im letzten Jahr sehr erfolgreich. Es wurde ein STV-Jubiläumspreis für Medienschaffende geschaffen.

Kommission RAV

Kollege W. Burgermeister vergleicht die Bedeutung der Arbeit im Zusammenhang mit der RAV mit der Einführung der GBV seinerzeit.

Gegenwärtiger Stand der Arbeiten RAV: Das Grobkonzept ist erstellt und von der Projektleitung genehmigt. Es wurde dem Eidg. Justiz- und Polizeidepartement eingereicht. Um den Problemkreis zu studieren, wurde eine FVK-interne Kommission ins Leben gerufen mit der Zielsetzung: Die Richtungen der Kommissionsarbeiten zu erfassen und bei Bedarf zu intervenieren.

Kollege Karl Schär stellt fest, dass eine Verzögerung gegenüber dem Arbeitsprogramm RAV eingetreten ist.

Die abgelieferten Grobkonzepte sind an die Kommissionen zur Überarbeitung, Verbesserung und Ergänzung zurückgekommen.

Varia

– Ch. Ledermann wirbt für den Weiterbildungskurs *«Quartierplanung»* vom 26. bis 28. Februar 1981.

- Es ist ein neuer Vorstoss unternommen worden, die Blockkurse für Vermessungszeichner-Lehrlinge aufzuheben.
- Es wird darauf hingewiesen, dass neue Richtlinien für den Leitungskataster in Arbeit sind. Es soll vorgesehen sein, das Leitungskatasterwesen dem Patent zu unterstellen.

Der Tagesaktuar: *R. Blanchat*

RAV – Eine junge Idee soll (über)leben

Mit der Veröffentlichung des Grobkonzeptes ist die RAV in den rauen Wind der Wirklichkeit getreten. Die Projektleitung hat den Schritt gewagt, das Grobkonzept einem breiten Interessenkreis zur Stellungnahme zu unterbreiten.

Gemäss der Vorstudie des EJPD vom 22. März 1978 ist auf dem Grobkonzept das Detailkonzept zu erarbeiten. Das bedeutet, dass mit dem Grobkonzept die ersten Weichen in der Entwicklung des Vermessungswesens gestellt werden.

Es wird sehr wesentlich sein, ob aufgrund der Stellungnahmen ein neues oder ein revidiertes Grobkonzept ausgearbeitet wird oder ob die Einwände nur ins Detailkonzept einfließen. Diesbezüglich ist das Grobkonzept primär nach grundsätzlichen Erwägungen zu beurteilen.

Darunter fallen meines Erachtens etwa folgende Punkte:

- Ist das prinzipielle Vorgehen richtig, wenn zuerst ein technisches Konzept formuliert

wird und erst am Schluss versucht wird, davon die rechtlichen Konsequenzen abzuleiten (Fass ohne Boden, Scherbenhaufen)?

- Enthält das Grobkonzept eine klare Aufgabenteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden, entsprechend ihrer föderalistischen Struktur?
- Wozu ist die (amtliche) Vermessung auf weitere Gebiete auszudehnen, obschon sich die Gewährleistung der jetzigen Anforderungen auf die Parzellarvermessung schwerfällig auswirkt (einheitliche Normen, Zuverlässigkeit, Genehmigungsverfahren)?
- Warum zeigt das Grobkonzept keine Möglichkeiten auf, welche Stellung (Legitimationen) den einzelnen Berufsgruppen (inner- und ausserhalb des Vermessungswesens) zukommen soll?

Diese Punkte geben einen Hinweis, was das Grobkonzept für mögliche Auswirkungen haben kann.

Um neue Ideen unterstützen zu können, müssen bestimmte Voraussetzungen geschaffen werden. Dazu gehört primär Kenntnis. Diese können wir uns erarbeiten, wenn wir uns mit der Materie auseinandersetzen. Nicht weniger wichtig ist die Klarheit. Sie ist wesentlich vom Entscheidungsverfahren abhängig. Ob der eingeschlagene Weg diese Klarheit beinhaltet, bleibe dahingestellt. Die Stellungnahmen* unserer Mitglieder werden mehr darüber aussagen. *W. Ulrich*

* Stellungnahmen bis zum 15. Dezember 1981 direkt an:

Max Arnold, Schulhaus, 8501 Weiningen

V+D/D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations
cadastrales

Patentierung von Ingenieur-Geometern Ingénieurs géomètres brevetés

Von 47 Kandidaten, die an den praktischen Prüfungen für Ingenieur-Geometer 1981 in Bern teilnahmen, haben folgende Kandidaten die Prüfung bestanden. Die Urkunde als *«Patentierter Ingenieur-Geometer»* wird ihnen erteilt.

Sur 47 candidats ayant participé à Berne aux examens pratiques d'ingénieur géomètre de 1981, les candidats suivants l'ont réussi. Le titre d'*«ingénieur géomètre breveté»* est décerné à Mlle et MM.:

Andres Markus, geb. 1954, von Nebikon
Bernaconi Cristiano, nato nel 1956, di
Balerna
Bigler Hermann, geb. 1943, von Rubigen

Bontognali Franco, nato nel 1955, di
Poschiavo
Bottani Antonio, nato nel 1951, di Bioggio
Brunner Gérard, né en 1956, d'Aarau
Bürki Beat, geb. 1949, von Langnau i. E.
Camenzind Ivo, geb. 1951, von Gersau
Cebis Vito, geb. 1944, von Zürich
Chassot Yvan, né en 1956, de Vuisternens-devant-Romont et La Magne
Clement Artur, geb. 1951, von Praden
Dousse Gérald, né en 1953, d'Arconciel
Duruz Michel, né en 1952, de Bofflens
Eichenberger Urs, geb. 1950, von Beinwil am See
Fluri Beat, geb. 1948, von Herbertswil
Frei Werner, geb. 1953, von Regensdorf
Gerber Urs, geb. 1955, von Langnau i. E.
Grin Francis, geb. 1953, von Gressy und Belmont s. Yverdon
Honegger Martin, geb. 1956, von Hinwil
Jeanmonod Christian, né en 1955, de Provence
Just Christian, geb. 1948, von Maienfeld
Kaeser Daniel, geb. 1956, von Bösingen
Kaufmann Jürg, geb. 1942, von Buus
Kohler Gérard-André, né en 1956, d'Agiez/VD et Wynau/BE
Lüthi Ulrich, geb. 1954, von Lauperswil
Martinoni Carlo, nato nel 1955, di Minusio

Meier Konrad, geb. 1950, von Zürich
Ming Leo, geb. 1950, von Lungern
Oberli Peter, geb. 1951, von Sumiswald
Oswald Walter, geb. 1952, von Luzern
Pointet Jean-Luc, né en 1952, de Corcelles-près-Concise
Pouget Michel, né en 1955, d'Orsières
Schlatter Martin, geb. 1955, von Zürich, Aarau und Kilchberg
Schmalz Paul, geb. 1954, von Büren an der Aare
Schmalz Regula, geb. 1956, von Büren an der Aare
Schmidt Leander, geb. 1952, von Feschel und Erschmatt
Schneider Andreas, geb. 1954, von Zürich und Basel
Simonin Pierre, né en 1956, de Courgenay
Steiger Adrian, geb. 1954, von Bonau
Tromp Adrian, geb. 1954, von St. Gallen
Visconti Rodolfo, nato nel 1956, di Russo
Wälti Thomas, geb. 1954, von Landiswil
Zanetti Marco, nato nel 1955, di Poschiavo

Bern, den 24. Oktober 1981

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement

Berne, le 24 octobre 1981

Département fédéral de justice et police